

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
(10. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Cornelia Behm, Ulrike Höfken, Nicole Maisch,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 16/9345 –

Forschung für den ökologischen Landbau ausbauen

A. Problem

Die weltweite Nachfrage nach ökologischen Lebensmitteln steigt stetig. Die deutsche Landwirtschaft hingegen partizipiert immer noch viel zu wenig an diesem Wachstumsmarkt. Verantwortlich hierfür ist neben fehlender politischer Unterstützung und Förderung des ökologischen Landbaus in Deutschland auch die geringe Ökolandbau-Forschung. Die staatliche Forschungsförderung spiegelt in keiner Weise den gesellschaftlichen und ökonomischen Stellenwert insbesondere der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft wider.

Ziel muss sein, die Forschungsanstrengungen schwerpunktmäßig bei der anwendungsorientierten und bei der Grundlagenforschung sowie im Hinblick auf die globalen Herausforderungen Klimawandel, Ernährungssicherheit und Erhalt der Biodiversität deutlich zu erhöhen. Nur so lässt sich das Potenzial der ökologischen Landwirtschaft weltweit bestmöglich nutzen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion der FDP

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Kosten wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 16/9345 abzulehnen.

Berlin, den 15. Oktober 2008

Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Ulrike Höfken
Vorsitzende

Marlene Mortler
Berichterstatterin

Gustav Herzog
Berichterstatter

Hans-Michael Goldmann
Berichterstatter

Dr. Kirsten Tackmann
Berichterstatterin

Cornelia Behm
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Marlene Mortler, Gustav Herzog, Hans-Michael Goldmann, Dr. Kirsten Tackmann und Cornelia Behm

I. Verfahrensablauf

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 16/9345** in seiner 172. Sitzung am 26. Juni 2008 beraten und an den Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur federführenden Beratung und an den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die weltweite Nachfrage nach ökologischen Lebensmitteln steigt stetig. Die deutsche Landwirtschaft hingegen partizipiert immer noch viel zu wenig an diesem Wachstumsmarkt. Verantwortlich hierfür ist neben fehlender politischer Unterstützung und Förderung des ökologischen Landbaus in Deutschland auch die geringe Ökolandbau-Forschung. Die staatliche Forschungsförderung spiegelt in keiner Weise den gesellschaftlichen und ökonomischen Stellenwert insbesondere der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft wider. Zu hinterfragen ist zudem, in welche Forschungsfelder die Mittel fließen. Gesellschaftliche Relevanz und Zukunftsorientierung müssten der Maßstab sein.

Ziel muss sein, die Forschungsanstrengungen bei der anwendungsorientierten und bei der Grundlagenforschung sowie im Hinblick auf die globalen Herausforderungen Klimawandel, Ernährungssicherheit und Erhalt der Biodiversität deutlich zu erhöhen. Projekte in den Bereichen Verarbeitung, Handel, Klimarelevanz und Entwicklung ländlicher Räume werden ebenfalls benötigt. Die Forschung in den Feldern ökologische Pflanzen- und Tierzucht, ökologische Tier- und Pflanzenernährung, ökologischer Weinbau und biologischer Pflanzenschutz muss ebenfalls ausgebaut werden. Nur so lässt sich das Potenzial der ökologischen Landwirtschaft weltweit bestmöglich nutzen.

Die Bundesregierung wird daher im Wesentlichen aufgefordert,

- die temporäre Forschungsförderung im Rahmen des Bundesprogramms Ökolandbau in ein permanentes Forschungsbudget für ökologischen Landbau des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz umzuwandeln,
- das Forschungsbudget für ökologischen Landbau deutlich zu erhöhen und auf bisher nahezu unbearbeitete Forschungsfelder wie etwa ökologische Pflanzen- und Tierzucht und biologischer Pflanzenschutz auszuweiten,
- die Forschungsmittel für eine ökologische Landwirtschaft zu verstärken, die den Anbau von Nahrungsmitteln und nachwachsenden Rohstoffen für Energie und Chemie integriert und den Konflikt um die Flächen entschärft, wie etwa Agroforstsysteme, und
- sich auf europäischer Ebene für die Einrichtung einer Technologieplattform für ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft einzusetzen.

III. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat die Vorlage auf Drucksache 16/9345 in seiner 65. Sitzung am 15. Oktober 2008 beraten und empfiehlt die Ablehnung mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion der FDP.

IV. Beratungsverlauf im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz** hat die Vorlage auf Drucksache 16/9345 in seiner 87. Sitzung am 15. Oktober 2008 abschließend beraten.

Die **Fraktion der CDU/CSU** betonte mit Blick auf die geforderte permanente Forschungsförderung, dass es keine institutionelle Förderung geben solle. Vielmehr werde eine gleichmäßige Förderung aller Bewirtschaftungsformen befürwortet. Einseitige Fördermaßnahmen seien nicht gewünscht.

Die **Fraktion der FDP** führte aus, man werde sich der Stimme enthalten. Kritisch werde die Zergliederung einer grundsätzlichen Forschungsausrichtung in konventionelle und ökologische Forschung gesehen. Vielmehr sei eine einheitliche Betrachtung erforderlich.

Die **Fraktion DIE LINKE.** legte dar, die Agrarforschung befinde sich insgesamt in einer schwierigen Situation. Daher sei eine Förderung nur des Ökobereiches nicht angezeigt. Vielmehr seien insgesamt z. B. Standortschließungen und Personalkürzungen zu verhindern. Der vorliegende Antrag greife daher zu kurz. Dennoch werde man diesem zustimmen. Die Diskussion hinsichtlich universitärer und außeruniversitärer Agrarforschung müsse allerdings fortgesetzt werden.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** erläuterte, der vorliegende Antrag greife das Problem des Auseinanderdriftens von Biomarkt und Bioangebot in Deutschland auf. Zudem verdeutliche er, dass allein der ökologisch nachhaltige Landbau in bäuerlichen Strukturen geeignet sei, zur Lösung der Welternährungskrise und zum Klimaschutz beizutragen. Das große Forschungsdefizit sei das entscheidende Hemmnis für die Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus. Vielmehr sei in Deutschland eine Fehlleitung von finanziellen Mitteln in Höhe von 7,8 Mio. Euro in den Bereich Gentechnik festzustellen. Die nicht vorgenommene Kürzung beim Bundesprogramm Ökolandbau werde zwar begrüßt. Jedoch reiche dies alleine nicht aus.

Der **Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz** empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion der FDP, den Antrag auf Drucksache 16/9345 abzulehnen.

Berlin, den 15. Oktober 2008

Marlene Mortler
Berichterstatterin

Gustav Herzog
Berichterstatter

Hans-Michael Goldmann
Berichterstatter

Dr. Kirsten Tackmann
Berichterstatterin

Cornelia Behm
Berichterstatterin